

# Algotaylorism

© Paper! Tiger! (Aurélien Farina), 2019

Emanuele Braga & Maddalena Fragnito (MACAO) (IT), Simon Denny (NZ),  
Elisa Giardina-Papa (IT), Sam Lavigne (US), Silvio Lorusso (IT), Jonas Lund (SE),  
Michael Mandiberg (US), Eva & Franco Mattes (IT), Lauren McCarthy (US),  
Julien Prévieux (FR), RYBN.ORG (FR), Sebastian Schmieg (DE), Telekommunisten (CA/DE)

Kuratorin: Aude Launay

**Vom 13. Februar bis 26. April 2020**

Pressetermin: Mittwoch, den 12. Februar 2020 um 17 Uhr

Vernissage: Mittwoch, den 12. Februar 2020 um 18.30 Uhr

Immer mehr Fähigkeiten, die man ausschließlich dem Menschen zuschrieb, können inzwischen von Maschinen umgesetzt werden. Wie ist dann das Prinzip Arbeit zu verstehen, das lange kennzeichnend für den Menschen war? Was bedeutet Arbeit im globalisierten Digitalzeitalter? Auf der einen Seite ein zunehmender algorithmischer Taylorismus — Arbeitsteilung ins Extreme getrieben beim Arbeiten per Mausklick — , auf der anderen Seite eine andauernde maschinelle Illusion — zahlreiche Aufgaben, die scheinbar vom Computer, doch in Wirklichkeit vom Menschen durchgeführt werden, auf mehr oder weniger versteckte Weise. Wie sieht es mit der Leistungsbeurteilung und mit Optimierungsmaßnahmen für Arbeitnehmer aus, wenn die Unternehmensführung in Form eines algorithmischen Managements von statten geht? Bedeutet dies das Ende der Lohnarbeit als klassischer Arbeitsform? Nicht nur die Beschäftigten arbeiten bei dem, was man nunmehr „Ökonomie der Aufmerksamkeit“ nennt: Jede Online-Aktivität vermag durch ihre Kommerzialisierung zur Kapitalbildung der Internetriesen verhelfen. Mit allen Daten kann man Geld machen. Jeder Surfer erzeugt Profit. Online sein = arbeiten?

*Algotaylorism* bringt Künstler zusammen, die an der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine tätig sind und diese Interaktion zu ihrem Forschungsgegenstand und Produktionswerkzeug gemacht haben. Unbewusst arbeiten; einen Algorithmus als Vorgesetzten haben; als künstliche Intelligenz auftreten; eine Gesellschaft entwerfen, die nicht zentral an Arbeit ausgerichtet ist – diese Themen bilden die unterschiedlichen Kapitel dieser Ausstellung. Dazu werden Interventionen und Performances von Menschen mit Software verknüpft, die eigens zu diesem Anlass erschaffen wurden. Sie nehmen unterschiedliche Formen an: eine App für Bestellung und Lieferung von Kunst, ein ökologisches Process-Mining einer Kryptowährung marxistischer Inspiration und Gespräche führende Roboter mit verwirrenden Worten.

Die Ausstellung *Algotaylorism: Rage Against the Machine* findet vom 19. April bis zum 11. Juli 2020 im Espace multimédia Gantner weiter statt, Vernissage am Samstag, den 18. April.

## Aude Launay

Die ausgebildete Philosophin Aude Launay ist Kuratorin und unabhängige Autorin.

Ein wesentlicher Teil ihrer Schriften und ihrer Ausstellungen handelt vom Einfluss des Internets und der modernen Technologie auf die zeitgenössische Kunst und die Gesellschaft. In den letzten Jahren haben sich ihre Forschungen auf die dezentrale Entscheidungsfindung durch die Anwendung von Algorithmen und Blockchains im künstlerischen Bereich konzentriert. Allgemein interessiert sie sich für Kunst, die mit den Machtmechanismen interferiert, von denen unsere Führungs- oder Regierungsstrukturen bestimmt sind.

[www.launayau.de](http://www.launayau.de)

Mit **AVENIR NEXT**

### Öffnungszeiten

Mittwochs bis freitags von 12 bis 18 Uhr

Samstags bis dienstags von 14 bis 18 Uhr

Geschlossen den 10., 11., 12., 13. April

Freier Eintritt

### La Kunsthalle Mulhouse - Zentrum für zeitgenössische Kunst

La Fonderie

16 rue de la Fonderie - 68093 Mulhouse Cedex

Tél : + 33 (0)3 69 77 66 47

[kunsthalle@mulhouse.fr](mailto:kunsthalle@mulhouse.fr) / [www.kunsthallemulhouse.com](http://www.kunsthallemulhouse.com)

Presse kontakt: Clarisse SCHWARB

Tél. +33 (0)3 69 77 66 28

[clarisse.schwarb@mulhouse.fr](mailto:clarisse.schwarb@mulhouse.fr)

Mulhouse Art Contemporain ist partner der La Kunsthalle



La Kunsthalle ist eine Kultureinrichtung von nationalem Interesse der Stadt Mulhouse, wird von dem Ministerium für Kultur und Kommunikation, der Region Grand Est und von dem Departement Haut-Rhin unterstützt.

La Kunsthalle ist ein Mitglied von d.c.a / association française de développement des centres d'art, Arts en résidence – Réseau national, Versant Est et Musées Mulhouse Sud Alsace.